

3-MONATSBERICHT
01.01. - 31.03.2009



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick

Grußwort des Vorstands

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Auftragslage

Forschung und Entwicklung

Personal

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Chancen und Risiken

Nachtragsbericht

Ausblick

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalpiegel

Anhang

Kennzahlen im Überblick

(in TEUR)	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008	Veränderung
Umsatz	12.153	8.967	36 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.197	697	72 %
EBIT-Marge	9,8 %	7,8 %	27 %
Konzernergebnis	832	471	77 %
Mitarbeiter	234	236	-1 %

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das neue Geschäftsjahr 2009 hat für die SMT Scharf AG positiv begonnen. Im ersten Quartal haben wir unsere internationale Expansion erfolgreich fortgesetzt, obwohl die anhaltende internationale Wirtschafts- und Finanzkrise auch einige der für die SMT Scharf Gruppe relevanten Märkte negativ beeinflusst. Jedoch konnten wir diese Beeinträchtigungen durch eine positive Geschäftsentwicklung insbesondere in China, Südafrika und Polen mehr als ausgleichen.

So haben wir mehrere neue Aufträge gewonnen. Zudem wurde eine Order aus Russland abgerechnet, die der Kunde im November 2008 kurzfristig verschoben hatte. In Polen erhielten wir einen bedeutenden Leasingvertrag über sechs Zugverbände der Einschienenhängebahn DZ 1500.

In der Folge stiegen im ersten Quartal 2009 die Umsatzerlöse der SMT Scharf Gruppe auf 12,2 Mio. € gegenüber 9,0 Mio. € im Vorjahr. Der Anteil des Umsatzes außerhalb Deutschlands nahm dabei auf 76 % zu (Vorjahr: 65 %). Gleichzeitig betrug das EBIT 1,2 Mio. € gegenüber 0,7 Mio. € im Vergleichszeitraum. Entsprechend ergab sich eine EBIT-Marge von 9,8 % verglichen mit 7,8 % im Vorjahr. Diese Steigerung beruht insbesondere auf Entlastungen bei den Personalkosten, während der sonstige betriebliche Aufwand im Zusammenhang mit dem Ausbau des Auslandsgeschäftes und negativen Wechselkursentwicklungen höher ausfiel. Die Zahlen des Vorjahresquartals waren durch die zeitweilige Stilllegung des RAG-Bergwerkes im Saarland nach dem Erdbeben im Februar 2008 belastet. Nach Überwindung der Rezession erwarten Marktbeobachter eine Rückkehr des internationalen Bergbaus auf den dynamischen Wachstumspfad der vergangenen Jahre. Die trotz punktueller Rückschläge erfolgreiche Ausweitung unseres internationalen Geschäfts im Jahresverlauf 2008 bestärkt uns in unserer Erwartung, im Mittel der nächsten Jahre Umsatz und Ergebnis der SMT Scharf Gruppe weiter steigern zu können.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das Vertrauen, das Sie uns bislang entgegengebracht haben und freuen uns darauf, auch den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen zu beschreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friedrich Trautwein

Heinrich Schulze-Buxloh

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist die Investitionstätigkeit im internationalen Bergbau, insbesondere für Steinkohle, die wiederum in erster Linie von der weltweiten Nachfrage nach Rohstoffen beeinflusst wird. Nach mehreren Jahren starken Wachstums ging die Rohstoffnachfrage im Herbst 2008 infolge der Finanzkrise und der einsetzenden Rezession in mehreren wichtigen Märkten zurück.

Wie sich die Rohstoffnachfrage 2009 entwickeln wird, ist derzeit nur schwer absehbar. Die von den USA ausgehende Rezession hat über den Ausfall von Importnachfrage auch in Ländern wie China, das zuvor mehrere Jahre zweistellige Wachstumsraten erzielte, das Wirtschaftswachstum spürbar verlangsamt. Während der Absatz von Kraftwerkskohle auch im laufenden Jahr steigen dürfte, zeichnet sich bei Koks- und Eisenmetallen, darunter auch Gold und Platin, ein stagnierender oder sogar rückläufiger Absatz ab. Entsprechend haben viele Bergwerke angekündigt, ihre Investitionen 2009 gegenüber dem Vorjahr zu drosseln.

Mit zunehmender Erholung der Weltkonjunktur dürften die Bergwerke jedoch auf den Wachstumspfad der vergangenen Jahre zurückkehren. Länder wie China, Indien, Russland oder Südafrika, die in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen sind, werden mit ihrer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen mittelfristig die Hauptnachfrage stammen wird. Hinzu kommt, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. Dabei spielen die Transportsysteme der SMT Scharf Gruppe auf dem Gebiet der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine bedeutende Rolle.

Während im Ausland die Steinkohleförderung zunimmt, wurde 2007 gesetzlich festgelegt, dass der Steinkohlebergbau in Deutschland bis 2018 beendet werden soll. SMT Scharf rechnet nicht damit, dass dieser Beschluss 2012 revidiert werden wird. Mit einer zügigen Expansion in den wachsenden ausländischen Märkten will die Gesellschaft den erwarteten weiteren Rückgang in Deutschland mehr als ausgleichen. Die Mittel aus dem Börsengang bieten eine solide Grundlage für die weitere Internationalisierung der SMT Scharf Gruppe.

Auftragslage

In den ersten drei Monaten 2009 hat die SMT Scharf AG ihre internationale Expansion weiter vorangetrieben. Der Anteil des Auslandsumsatzes stieg auf 76 % (Vorjahr: 65 %). Am 31. März 2009 betrug der Auftragsbestand 19,7 Mio. € wovon ebenfalls 76 % auf Märkte außerhalb Deutschlands entfielen. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres hatte SMT Scharf 8,6 Mio. € Aufträge im Bestand, davon stammten 67 % aus dem Ausland.

Als Teil der internationalen Expansion konnte SMT Scharf weitere bedeutende Aufträge in Wachstumsmärkten wie China erhalten. So orderte ein Steinkohlebergwerk in China zwei Zugverbände der entgleisungssicheren Zahnradbahn, die SMT Scharf Ende 2007 auf den Markt gebracht hatte. Der Kunde entschied sich aufgrund des geologisch ungünstigen Gesteins und der unter Tage zu transportierenden hohen Stückgewichte von bis zu

27 Tonnen für dieses Transportsystem. Andere Bergwerke der gleichen Gruppe setzen bereits seit 2003 erfolgreich Einschienenhängebahnen von SMT Scharf ein.

Im Februar 2009 schloss die Gesellschaft einen bedeutenden Leasingvertrag mit einem polnischen Betreiber mehrerer Steinkohlebergwerke. Ein im oberschlesischen Kohlebecken ansässiges Bergwerk erhält im Rahmen dieser Vereinbarung sechs Zugverbände der Einschienenhängebahn DZ 1500. Bereits seit mehreren Jahren hat der Kunde dort Einschienenhängebahnen von SMT Scharf parallel mit denen zweier Wettbewerber im Einsatz. Bei der Arbeit unter Tage erwiesen sich die Transportsysteme von SMT Scharf als sehr zuverlässig und belastbar, so dass sich das Bergwerk nun für zusätzliche Bahnen der Gesellschaft entschieden hat.

In Russland konnte ein Auftrag abgerechnet werden, den der Kunde im November letzten Jahres kurzfristig verschoben hatte.

Forschung und Entwicklung

Schwerpunkt der laufenden F&E-Aktivitäten war im ersten Quartal 2009 die Entwicklung eines neuen Antriebs. Parallel wurden mehrere Projekte zur Weiterentwicklung der Zahnradbahn und zur Senkung der Herstellkosten bestimmter Produkte bearbeitet.

Personal

Die SMT Scharf Gruppe beschäftigte zum 31. März 2009 insgesamt 234 Personen, davon 10 Auszubildende (Vorjahr: 236 Personen, davon 14 Auszubildende). An den beiden deutschen Standorten Hamm und Neunkirchen ging die Mitarbeiterzahl auf 167 von 195 zurück. Hingegen stieg die Zahl der Beschäftigten an den ausländischen Standorten auf 67 (Vorjahr: 41). Dies ist sowohl auf den Ausbau der Niederlassungen in China, Russland und Südafrika als auch auf die Sareco-Akquisition zurückzuführen.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Zum 31. März 2009 lag die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe mit 49,5 Mio. € um 6,2 Mio. € niedriger als zum Jahresende 2008. Das Eigenkapital stieg aufgrund des Jahresüberschusses auf 25,1 Mio. € von 24,4 Mio. €. Durch den Rückgang der Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote zum Ende des Berichtszeitraums auf 51 % gegenüber 44 % am Jahresende 2008. Inklusiv der Mezzanine-Finanzierung betrug die Eigenkapitalquote 61 % nach 53 % zum 31. Dezember 2008.

Im Zuge der Abrechnung von Aufträgen sanken die erhaltenen Anzahlungen zum 31. März 2009 auf 4,0 Mio. € von 6,7 Mio. € per Jahresende 2008. Auch die Lieferantenverbindlichkeiten reduzierten sich auf 3,3 Mio. € von 6,1 Mio. €. Auf der Aktivseite gingen die Kundenforderungen aus demselben Grund auf 9,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 13,0 Mio. €) zurück.

Der Umsatz lag in den ersten drei Monaten 2009 mit 12,2 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 9,0 Mio. €. Aufgrund von Verschiebungen im Produkt- und Auftragsmix stieg der Materialaufwand überproportional auf 7,4 Mio. € von 5,1 Mio. €. Der Personalaufwand entsprach mit 3,0 Mio. € etwa dem Betrag des Vorjahres, so dass die

Personalaufwandsquote auf 25 % sank. Der Vorjahreswert von 34 % war durch das Erdbeben im Saarland und dadurch bedingte Umsatzeinbußen außergewöhnlich hoch ausgefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen dagegen überproportional auf 1,7 Mio. € von 1,0 Mio. €. Haupteinflüsse waren höhere Vertriebskosten, wie etwa Frachten und Provisionen, sowie negative Wechselkursentwicklungen. Insgesamt konnte SMT Scharf mit einer EBIT-Marge von 9,8 % den Wert des Vorjahreszeitraums von 7,8 % deutlich übertreffen.

Das Finanzergebnis war – wie im Vorjahreszeitraum – nahezu ausgeglichen, so dass das Ergebnis vor Steuern mit 1,2 Mio. € auf Höhe des EBIT lag (Vorjahreswert jeweils: 0,7 Mio. €). Für das erste Quartal 2009 ergab sich aufgrund einer leicht niedrigeren effektiven Steuerquote (30 % gegenüber 33 % im Vorjahr) ein Konzernergebnis von 0,8 Mio. €, hier hatte SMT Scharf im Vorjahr 0,5 Mio. € ausgewiesen.

Die liquiden Mittel zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen am Ende des ersten Quartals 13,6 Mio. € gegenüber 17,1 Mio. € zum Jahreswechsel. Wichtigster Faktor war auch hier der Abbau der erhaltenen Anzahlungen im Zuge der Abrechnung von Aufträgen. Der Rückgang der Lieferantenverbindlichkeiten wurde durch den Abbau der Kundenforderungen annähernd ausgeglichen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 hat SMT Scharf Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. € getätigt. Größter Posten war die Aktivierung selbst erstellter Einschienenhängebahnen, die vermietet werden. Derzeit werden keine wesentlichen Projekte für Investitionen in selbst genutzte Sachanlagen durchgeführt.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken der SMT Scharf AG sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2008 ausführlich dargestellt. Im Verlauf der ersten drei Monate 2009 haben sich dazu keine nennenswerten Änderungen ergeben.

Nachtragsbericht

Die ordentliche Hauptversammlung der SMT Scharf AG, die am 23. April 2009 stattfand, beschloss die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,85 € je Aktie. Ebenfalls im April kündigte die SMT Scharf AG ein Belegschaftsaktienprogramm gemäß § 71 Absatz 1 Ziffer 2 AktG an. Der Erwerb von bis zu 39.000 Aktien ist für den Zeitraum April bis Mai geplant. Er richtet sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 und wird zeitnah unter www.smtscharf.com veröffentlicht.

Ausblick

Wie sich die Rohstoffnachfrage 2009 entwickeln wird, ist aus Sicht der SMT Scharf Gruppe derzeit nur schwer absehbar. Entsprechende Prognosen der Marktbeobachter sind uneinheitlich. Nach Überwindung der Rezession erwarten sie eine Rückkehr des internationalen Bergbaus auf den dynamischen Wachstumspfad der vergangenen Jahre, der maßgeblich durch die Industrialisierung bevölkerungsreicher Länder wie China und Indien beeinflusst war. Mittelfristige Prognosen für die Wachstumsraten der Rohstoffmärkte liegen –

je nach Rohstoff und Region – zwischen rund 2 % und über 5 % pro Jahr. Für die weltweiten Investitionen in Bergbautechnik im selben Zeitraum prognostizieren Marktbeobachter jährliche Wachstumsraten von 6 %.

Die trotz punktueller Rückschläge erfolgreiche internationale Expansion im Jahresverlauf 2008 bestärkt den Vorstand in seiner Erwartung, im Mittel der nächsten Jahre Umsatz und Ergebnis der SMT Scharf Gruppe weiter steigern zu können.

Hamm, 15. Mai 2009

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

(in TEUR)	Anhang	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Aktiva				
Vorräte		13.436	10.183	12.463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	9.742	9.961	12.977
Sonstige kurzfristige Forderungen/ Vermögenswerte	(3)	1.578	2.030	1.800
Aktive latente Steuern		434	242	374
Wertpapiere	(4)	925	843	920
Flüssige Mittel	(4)	12.683	12.121	16.218
Kurzfristige Vermögenswerte		38.798	35.380	44.752
Immaterielle Vermögenswerte		2.537	1.014	2.572
Sachanlagen		8.153	9.105	8.332
Langfristige Vermögenswerte	(5)	10.690	10.119	10.904
Summe der Aktiva		49.488	45.499	55.656
Passiva				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		4.501	4.569	4.609
Laufende Ertragsteuern		1.047	1.425	1.523
Erhaltene Anzahlungen		3.990	714	6.685
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(6)	0	17	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6)	3.274	3.415	6.114
Sonstige kurzfristige Verbindlich- keiten	(6)	1.350	1.480	2.113
Passive latente Steuern		0	138	0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		14.162	11.758	21.044
Rückstellungen für Pensionen		2.928	3.071	2.921
Sonstige langfristige Rückstellungen		830	752	710
Passive latente Steuern		1.607	1.850	1.723
langfristige Finanzverbindlichkeiten	(6)	4.871	4.846	4.864
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		10.236	10.519	10.218
Gezeichnetes Kapital		4.200	4.200	4.200
Kapitalrücklage		9.517	9.517	9.517
Gewinnrücklagen		2.803	8.779	2.803
Gewinnvortrag		9.150	471	8.318
Differenzen aus Währungsumrechnung		-580	255	-444
Eigenkapital	(7)	25.090	23.222	24.394
Summe der Passiva		49.488	45.499	55.656

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in TEUR)	Anhang	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Umsatzerlöse	(1)	12.153	8.967
Sonstige betriebliche Erträge		386	313
Bestandsveränderungen		1.141	860
Materialaufwand		7.430	5.098
Personalaufwand		2.999	3.028
Abschreibungen		317	270
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.737	1.047
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		1.197	697
Zinserträge		94	113
Zinsaufwendungen		105	107
Finanzergebnis		-11	6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.186	703
Ertragsteuern	(2)	354	232
Konzernergebnis		832	471
Ergebnis je Aktie (in €) *			
Unverwässert		0,20	0,11
Verwässert		0,20	0,11

* Bezogen auf durchschnittlich 4.200.000 Aktien (01.01.2009 – 31.03.2009) bzw. 4.195.532 Aktien (01.01.2008 – 31.03.2008)

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in TEUR)	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Konzernergebnis	832	471
Abschreibungen auf das langfristige Vermögen	317	270
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Veränderungen bei Positionen des Vermögens und der Verbindlichkeiten		
- Veränderung der Rückstellungen	20	9
- Veränderung der Steuern	-652	154
- Veränderung der Vorräte	-973	-1.578
- Veränderung der Forderungen/sonstigen Vermögenswerte	3.457	720
- Veränderung der Verbindlichkeiten	-6.298	716
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.297	762
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-190	-129
Erlöse aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	30
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-190	-99
Härte- und Sozialfonds	15	55
Abfluss/Zufluss langfristiger Finanzverbindlichkeiten	7	6
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	22	61
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-50	20
Veränderung der Nettofinanzposition	-3.515	744
Nettofinanzposition am Periodenanfang *	16.272	11.291
Nettofinanzposition am Periodenende *	12.757	12.035

* Flüssige Mittel ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalspiegel

(in TEUR)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Gewinn-/ Verlust- vortrag	Diff. aus Währungs- umrechnung	Summe Eigen- kapital
Betrag zum 01.01.2009	4.200	9.517	2.803	8.318	-444	24.394
Jahresüberschuss				832		832
Sonstige Veränderungen					-136	-136
Betrag zum 31.03.2009	4.200	9.517	2.803	9.150	-580	25.090
Betrag zum 01.01.2008	4.200	9.517	2.803	5.976	234	22.730
Umgliederung			5.976	-5.976		0
Jahresüberschuss				471		471
Sonstige Veränderungen					21	21
Betrag zum 31.03.2008	4.200	9.517	8.779	471	255	23.222

Anhang

Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 31. März 2009 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernwirtschaftsprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2008 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

- SMT Scharf GmbH, Hamm
- SMT Scharf Polska Sp.z o.o., Tychy, Polen
- SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen
- SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm
- SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika
- SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland
- SMT Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China
- OOO SMT Scharf, Moskau, Russische Föderation
- Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Brakpan, Südafrika

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalteten im Vorjahr 623 TEUR aus einem Auftrag, der gemäß IAS 11 zu bilanzieren war. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Anlagenverkauf	6.620	3.511
Ersatzteile/Service/Übriges	5.533	5.456
Summe	12.153	8.967
Deutschland	2.895	3.134
Übrige Länder	9.258	5.833
Summe	12.153	8.967

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Tatsächliche Steueraufwendungen	577	233
Latente Steuern	-223	-1
Summe	354	232

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum 31. März 2009 bestehen – wie im Vorjahr – keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr.

(4) Wertpapiere und flüssige Mittel

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 31. März 2009 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 851 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

(5) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die SMT Scharf Gruppe vermietet als Leasinggeber selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände im Anlagevermögen erfasst. Zum 31. März 2009 gibt es sieben Leasingobjekte.

In den abgelaufenen drei Monaten wurden 14 TEUR Entwicklungsaufwand für ein Projekt aktiviert, welches die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt.

(6) Verbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeit wird die 2006 aufgenommene Mezzanine-Finanzierung ausgewiesen. Sie hat eine Laufzeit bis 2013. Von den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat – wie im Vorjahr – keine eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

(7) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Am 31. März 2009 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 € ausgegeben. Davon stammen 1.200.000 Aktien aus der am 3. April 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung. Sämtliche Anteile sind voll eingezahlt. Die SMT Scharf AG hält keine eigenen Aktien. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gesellschaft.

Im ersten Quartal 2009 wurden – wie im Vorjahresquartal – keine Dividenden gezahlt. Der ordentlichen Hauptversammlung, die am 23. April 2009 stattfand, wurde eine Dividende von 0,85 € je Aktie vorgeschlagen.

Sonstige Angaben

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Pkws und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 74 TEUR Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Fällig innerhalb eines Jahres	240	156	241
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	320	66	383
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0	0

(9) Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing, Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG, (Vorsitzender),
Florian Kawohl, Frankfurt/Main, Director Research, (stellvertretender Vorsitzender),
Ulrich Radlmayr, Schondorf a. A., Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied der Aurelius AG.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Friedrich Trautwein (Vorsitzender),
Heinrich Schulze-Buxloh.

Am 31. März 2009 hielten Herr Dr. Trautwein 44.400 und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen keine Aktien.

(10) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum keine Leistungen bezogen. Auch wurden keine Leistungen an nahe stehende Personen und Unternehmen erbracht.

(11) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt. Zwei Devisentermingeschäfte werden als Cash Flow Hedge ausgewiesen.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresabschluss für 2008 verwiesen. Im Verlauf des ersten Quartals 2009 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen künftiger Entwicklungen seitens des Vorstandes beruhen. Die Aussagen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen.

Dieser Bericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren der SMT Scharf AG dar, insbesondere dann nicht, wenn ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung verboten oder nicht genehmigt ist. Potenzielle Investoren in Aktien der SMT Scharf AG werden aufgefordert, sich über derartige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten.

Impressum

SMT Scharf AG

Römerstr. 104

59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212

Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

e-mail: ir@smtscharf.com

www.smtscharf.com

Investor Relations Kontakt

cometis AG

Susanne Gremmler

Tel: +49 (0) 611 – 205855-23

Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

e-mail: gremmler@cometis.de